

— Die Rache der Referendare. An verschiedenen preussischen Landgerichten besteht die Einrichtung, daß die Referendare je eine Woche lang als sogenannte „Wochendeputirte“ Anträge des Publikums in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit entgegenzunehmen haben. Als eines Tages nun in X. ein Wochendeputirter den Antrag eines Bauern zu protokollieren sich weigerte, da ihm die Sache völlig zwecklos schien, erließ der Präsident des Gerichtes auf die Beschwerde des abgewiesenen Bauern eine Verfügung, wonach die Wochendeputirten alle Anträge entgegenzunehmen und sich jeden Urtheils darüber zu enthalten hätten, ob ein Antrag aussichtslos oder unsinnig sei. Die Rache der Referendare blieb nicht aus, denn bald nachher lag vor dem Präsidenten folgendes von einem Wochendeputirten verfaßtes Protokoll: X., den 1. Mai 18. . . Vor dem unterzeichneten Wochendeputirten erschienen heute: 1) der stud. med. A., 2) der stud. jur. B., 3) der stud. phil. C. und erklärten: Wir beantragen, daß uns aus der königlichen Salarienkasse ein unverzinsliches Darlehen von 10,000 Mark, rückzahlbar am 1. Januar 1990, gewährt werde. Auf das völlig aussichtslose eines derartigen Antrages aufmerksam gemacht, erklärten die Erschienenen: Laut Verfügung des Hrn. Landgerichtspräsidenten vom 15. April hat sich der Wochendeputirte jeder Entscheidung darüber, ob ein Antrag aussichtslos oder unsinnig sei, zu enthalten. Wir beharren also bei unserem Begehren. Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

— Der galante Chinese. Ein Sohn des himmlischen Reiches, der als Mitglied der chinesischen Gesandtschaft in London einem Gartenfest beiwohnte,

wurde von einer etwas koketten Dame ins Gespräch gezogen. Auf die Frage, was die Chinesen an den Frauen am höchsten schätzten, antwortete er, ohne sich zu bedenken: „Die häuslichen Tugenden“. Die Engländerin fuhr darauf in mitleidigem Tone fort: „Wirklich! Sie haben es also nicht gern, wenn Ihre Frauen in Gesellschaft gehen, um etwas zu plaudern?“ „Nein, gnädige Frau, ein Chinese hat das Recht, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, wenn sie allzu geschwätzig ist.“ Die Dame glaubte hierin eine leise Anspielung sehen zu müssen und fragte spöttisch: „Ich fürchte, daß das mein Loos in China sein würde!“ worauf der Chinese mit einer tiefen Verbeugung erwiderte: „Sie dürfen überzeugt sein, daß mit dem Tage Ihrer Ankunft in China die harten Gesetze gegen die Geschwätzigkeit der Frauen abgeändert würden.“

— Durch seinen Mitschüler getödtet wurde dem „Oberschl. Anz.“ zufolge in Altdorf bei Ples ein Knabe der Mittelklasse. Die Buben waren wegen ihrer Pläze in Streit gerathen. Der eine stieß seinem Kameraden den Schieferstift in den Hals; die Spitze traf das Hauptblutgefäß und binnen Kurzem war das Kind infolge Verblutung eine Leiche.

**Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's Kola-Pastillen beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Nagen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel 1 Mk. in der Apotheke zu Eidenstod.**

**Ständesamtliche Nachrichten von Schönheide**  
vom 7. bis 13. September 1890.  
(Geboren: 229) Dem Bürstfabrikarbeiter Franz Arthur

Reinhardt hier Nr. 147 1 Z. 230) Dem Bürstfabrikarbeiter Gustav Moritz Müller hier Nr. 171 1 S. 231) Dem Maschinenbauer Friedrich Hugo Franz Strommann hier Nr. 83 1 Z. 232) Dem Bürstfabrikarbeiter Carl Hermann Götschel hier Nr. 152 1 S. 233) Dem ansässigen Schlosser Christian Friedrich Fiedel hier Nr. 344 1 S. 234) Dem Zimmermann Carl Alwin Winkelmann hier Nr. 284 B 1 Z. 235) Der unberech. Handschuhnäherin Lina Neubert in Schönheiderhammer Nr. 24 1 S. 236) Dem Geschirrführer Friedrich August Behold hier Nr. 270 1 Z.

**Geschleichen:** 53) Der Maurer Franz Louis Gerischer hier mit der Auguste Marie verw. Becker geb. Rippoldt hier.

**Gestorben:** 173) Des Bürstfabrikarbeiters Hermann Baumann hier Nr. 47 B S., Carl Rudolf, 8 M. 1 Z. alt. 174) Des Eisengießers Gustav Albert Tuschkerer hier Nr. 42 Z., Elsa Johanne, 4 J. 5 M. alt. 175) Des Geschirrführers Gustav Adolf Ungethäm hier Nr. 466 S., Gustav Adolf, 4 M. 9 Z. alt.

**Chemnitzer Marktpreise**  
vom 13. September 1890.

Weizen russ. Sorten	10 M. 10 Pf. bis 10 M. 80 Pf. pr. 50 Kilo
sächsl. gelb u. weiß	9 * 75 * * 9 * 90 * * * * *
Hoggen, preussischer	8 * 80 * * 9 * 10 * * * * *
sächslischer	8 * * * * 8 * 40 * * * * *
russischer	9 * * * * 9 * 15 * * * * *
Braugerste	7 * 25 * * 10 * * * * * * *
Futtergerste	6 * 75 * * 7 * * * * * * *
Hafser, sächslischer	9 * 40 * * 9 * 65 * * * * *
Hafser	6 * 95 * * 7 * 20 * * * * *
Roherbisen	9 * 50 * * 10 * 50 * * * * *
Mahl- u. Futtererbisen	8 * 50 * * 8 * 75 * * * * *
Heu	3 * 20 * * 3 * 80 * * * * *
Stroh	3 * * * * 3 * 60 * * * * *
Kartoffeln	2 * 80 * * 3 * 10 * * * * *
Butter	2 * * * * 2 * 70 * * * * *

**Nächsten Donnerstag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.**

Deutsche und holländische  
**Cacao's**  
**Chocoladen**  
**Knorr's Suppentafeln**  
**Hafermehl**  
**Fleisch-Extracte**  
empfehlen bestens  
**H. Lohmann,**  
vormals **J. Braun.**

Heute **Dienstag** empfiehlt  
**Frischen Schellfisch**  
in Verpackung  
**Max Steinbach.**

**Für die Herren Exporteure nach Nordamerika!**  
Die Legalisirung der Rechnungspapiere für **Sendungen nach Nordamerika** beim **Konsulat der Vereinigten Staaten in Annaberg** besorgt prompt  
Verlagsbuchh. Herm. Graser in Annaberg, seit Jahren Agent für eine Reihe angesehenen Firmen.

**Tambourinerin,**  
welche auch mit Nähmaschine und Nachbessern Bescheid weiß, findet dauernde Stellung. Wochenlohn vorläufig 15 M.  
Schriftliche Meldung bei  
**Fernbach & Meyer,**  
Berlin, Brunnenstr. 139.

**Mehlogis Leipzig.**  
Nürnberg-Strasse 35, III Tr.  
Höchst sauber u. freundlich, 2 Fenstr. Zimmer in gb. Fam. m. g. Bette. Gefäll. Ausf. erh. **Hulda Diersch.**

Ein ordentlicher und fleißiger  
**Sticker**  
auf **Seide** wird baldigst gesucht von  
**A. Kleemaler.**

**Unentgeltlich** vers. Anweis. nach 15jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung d. **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Verunsicherung. Adresse: **Privat-Anstalt für Trunksuchtleidende Villa-Christina, Post Säckingen.** Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

**Anker-Cichorien**  
von  
**Dommerich & Co. in Buckau-Magdeburg.**

Anker-Cichorien ist ein **trodenes, lichtbraunes Pulver aus gewaschenen Magdeburger Cichorienwurzeln** hergestellt und zeichnet sich aus durch sein Aroma, Reinheit im Geschmack und Ausgiebigkeit.

**Anker-Cichorien** ist der **beste** im Handel befindliche Cichorien und in 125 g-Paketten je 10 Pf. und 250 g-Büchsen je 20 Pf. zu kaufen in fast allen besseren Geschäften.

**E. Hannebohn's Buchdruckerei** empfiehlt sich dem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum z. prompten Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten bei sauberster Ausführung zu soliden Preisen.

Proschüren, Formulare, Tabellen, Statuten, Abise, Preis-Courant, Rechnungen, Adress-, Visiten- u. Einladungskarten, Mein- und Speisekarten,	Verlobungs- und Hochzeitsbriefe und -Karten, Hochzeits-Keitungen, Todesanzeigen mit Trauerband, Programme, Casellieder, Briefköpfe, Couverts, Placate etc.
---	--

**Die Bogtländische Geldschrankfabrik Paul Vogel, Plauten i. V.**  
Liefert als ausschließliche Spezialität: **Stahlpanzer-Geldschranke** mit **Theodor Kromer'schem Patent-Protector-Verschluss** unter Garantie für solide Ausführung zu mäßigen Preisen.

Bezugshalber ist  
**Ein Vertiko**  
sowie ein **Schreibsekretär** preiswerth zu verkaufen bei **Fritz Knopf.**

**Muscheln-Extrakt**  
zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bair. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich**, prämiirt Nürnberg 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.  
**Dr. Orfila's Haarfarbe-Muschel**, zugleich feines Haardl., beide à 70 Pf. nebst Anweisung bei  
**H. Lohmann,**  
vorm. **J. Braun, Eidenstod.**

Ein junger Kaufmann sucht in einer Familie  
**Kost und Logis.**  
Offerten mit Preisangabe bitte unter **C. 800** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Bei Bedarf von **Cigarrenspitzen** od. **Pfeifen** jed. Art. verlange man das m. über 2000 Abbild. in Originalgröße versendene neueste Muster-Album v. **Brüder Göttinger** in Ulm a. D., Wiener Raschutensilien-Fabrik-Depot. Stets d. neuesten. Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

**Neues Sauerkraut**  
**Neue saure Gurken**  
empfehlen **C. W. Friedrich.**

**Mein Hausgrundstück**  
in Schönheide Nr. 82, mit Garten und ca. 2 Acker Feld und Wiese beabsichtige ich zu verkaufen oder ab 15. Novbr. zu verpachten.  
**Kelle, Schuldirector.**

**Feinste neue Desjardinen**  
(Philipp und Canaud)  
hält empfohlen **G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

**Frische Kieler Speckvöcklinge**  
empfehlen **Obiger.**

**Herzlichen Dank**  
für die aufrichtige Theilnahme bei dem Begräbnis unseres unvergesslichen, guten Sohnes **Curt**, sowie für den reichen Blumenschmuck. Dank Herrn **Dr. Ischan** für seine Aufopferung, besonders aber noch herzlich den Dank der Schwester **Clara** für ihre liebevollen Bemühungen.  
**Die trauernde Familie Jugelt.**

**Dank.**  
Für die liebevolle Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis unseres guten **Arthur** sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
Eidenstod, am 13. Septbr. 1890.  
Der trauernde Vater  
**Edwin Hättner**  
nebst übrigen Hinterlassenen.

In **Seide** geübte  
**Sticker**  
werden nach auswärts zu guten Löhnen gesucht. Zu melden in der Exp. d. Bl.

**Eine kleine Oberstube**  
ist zu vermieten bei  
**L. Petzoldt sen.**

**Kaiser-Tinte**  
in Flaschen zu 10 und 15 Pfennige empfiehlt **E. Hannebohn.**

**Zehnten-Ausschuß.**  
Heute Abend alle Mitglieder erwünscht wegen Wahl eines Mitgliedes, welches wichtiger Forschungen wegen nach dem Zimmerfacher Grund abgesandt werden soll! — Zweitens die Reise nach Italien betreffend.  
**D. D.**